

Produktivitätssteigerung Wettbewerbsfähigkeit durch effiziente Wertschöpfung

Ihre Wettbewerbsfähigkeit wird bestimmt von der Innovation Ihrer Produkte und der Effizienz Ihrer wertschöpfenden Prozesse. Damit ist Ihre Fertigung als Ort der Wertschöpfung eine wesentliche Komponente Ihres unternehmerischen Erfolges. Die ITO unterstützt Sie kompetent bei der Rationalisierung Ihrer Produktionsprozesse. Im Mittelpunkt steht dabei die Steigerung der Personalproduktivität.

Gestaltungsfelder nachhaltiger Produktivitätssteigerung

Zur Steigerung der Produktivität findet der engagierte Industrial Engineer eine verwirrende Vielzahl von Methoden und Prinzipien vor. Die Effizienz der Fertigung lässt sich in der Praxis auf zehn konkrete und verständliche Gestaltungsfelder zurückführen. Die ITO definiert mit der Fertigungsleitung die betriebsspezifischen Rationalisierungspotentiale und erarbeitet mit den Beteiligten gemeinsam getragene Maßnahmen, die unmittelbar umgesetzt werden. Sie greift dabei auf bewährte und nachhaltig wirksame Methoden der Produktivitätssteigerung zurück.



Aktualisierung der Fertigungszeiten

Steigerung der Anlagennutzung

Optimierung der Leistungstiefe

Gestaltung der logistischen Kette

Prozess- und Qualitätssicherung

Gestaltung der Arbeitsplätze

Wirtschaftliche Mechanisierung/Automatisierung

Planung des Layouts

Standardisierung von Methode und Prozess

Kontrolle der Produktivität

2802/ 7/16

Vorgehen bei der Prozess-optimierung

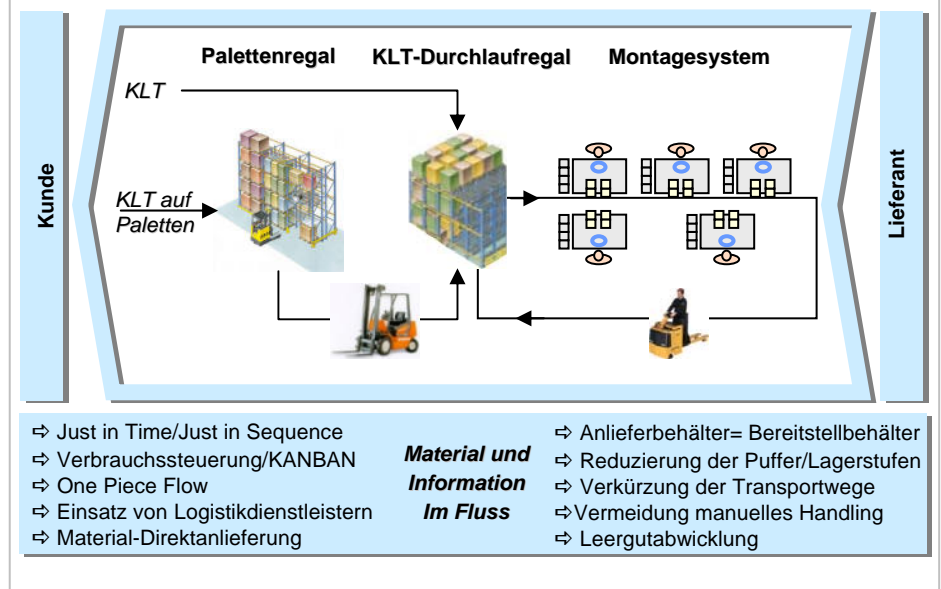
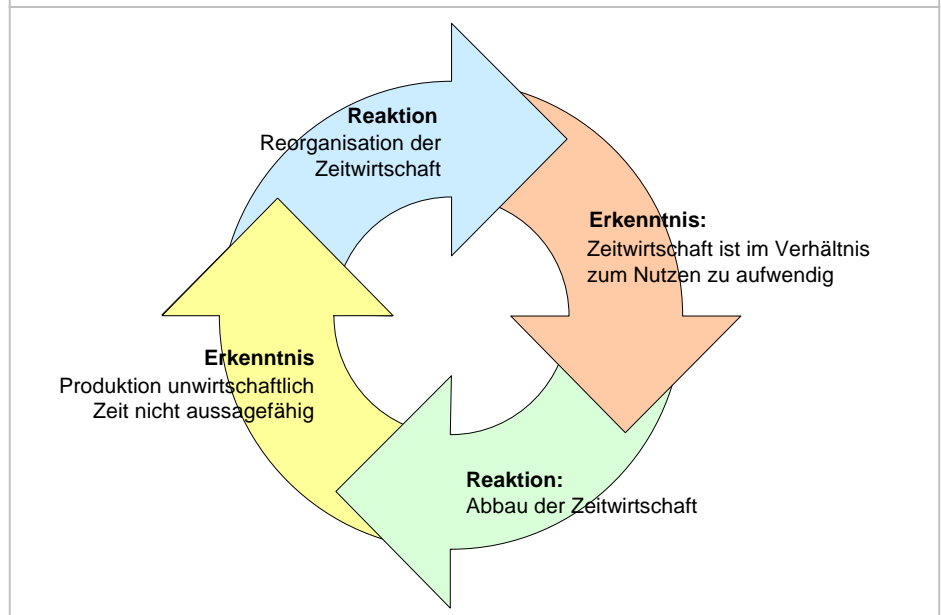
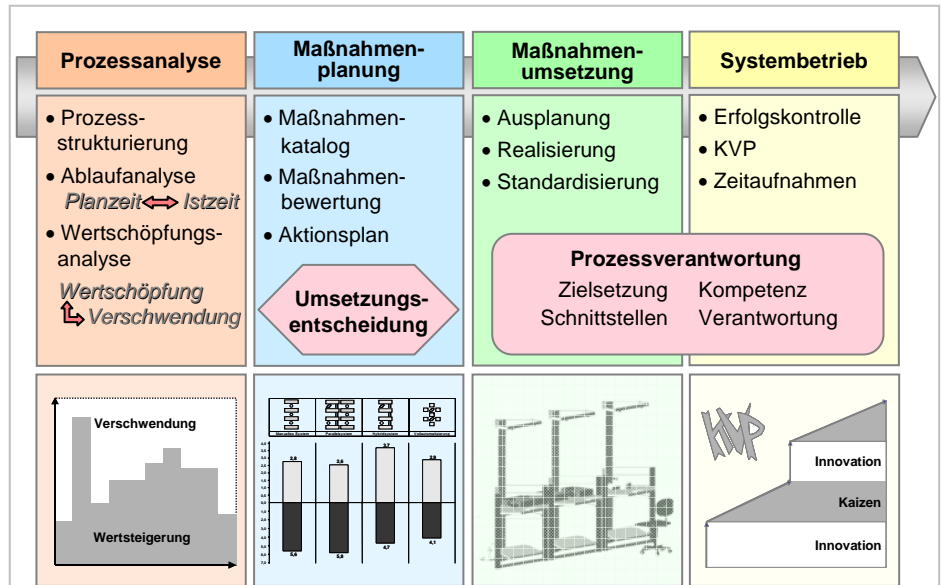
In der Fertigung tragen über 40% der Tätigkeiten nicht zur Wertsteigerung bei. Zur Aufdeckung dieser Verschwendung wird die Ablaufanalyse eingesetzt. Die dabei ermittelten Istzeiten können in vielen Betrieben zu einer ersten Korrektur der Plan- und Richtzeiten herangezogen werden. Im Zentrum der Prozessoptimierung steht die Erarbeitung eines Aktionsplans. Um die Nachhaltigkeit der Verbesserungen zu gewährleisten, werden die umgesetzten Arbeitsmethoden und -verfahren als Standards festgelegt und die Produktivität anhand von Kennzahlen überwacht.

Teufelskreis der Zeitwirtschaft

Mit der Einführung neuer Organisationsformen wurde in der Vergangenheit häufig die Pflege der Fertigungszeiten vernachlässigt. In der Folge fehlen heute verlässliche Zeitdaten für Kalkulation, Planung, Rationalisierung und Entlohnung. Zur Zeit reaktivieren viele Betriebe ihre Zeitwirtschaft und aktualisieren ihre Zeitdaten. Die ITO berät Sie bei der Auswahl zeitwirtschaftlicher Verfahren zur ökonomischen Ermittlung und Verwaltung Ihrer Fertigungszeiten. Zur Durchführung von Zeitaufnahmen und Einarbeitung Ihrer Mitarbeiter stellt Ihnen die ITO erfahrene Fachkräfte zur Verfügung.

Gestaltung der logistischen Kette

Im Produktionsbetrieb entfallen 90% der Durchlaufzeiten auf Liege-, Transport- und Handlingzeiten. Dies entspricht einer enormen Verschwendung von Zeit, Mitarbeiterkapazität und Investitionen. Bei Ihren Intensivworkshops erschließt die ITO dieses Rationalisierungspotential durch eine durchgängige Gestaltung der logistischen Ketten vom Kunden bis zum Lieferanten. Zur Veranschaulichung werden die Abläufe grafisch dargestellt und mit den Grundsätzen des Just in Time Lösungen für einen effizienten Materialfluss abgeleitet.

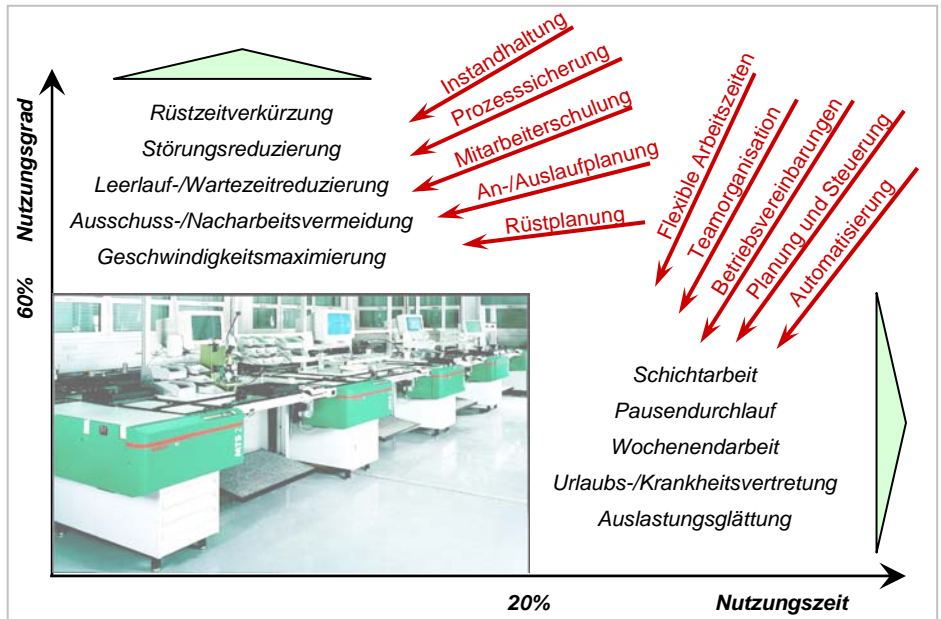




Das Layout, Spiegel des Produktionsmanagements

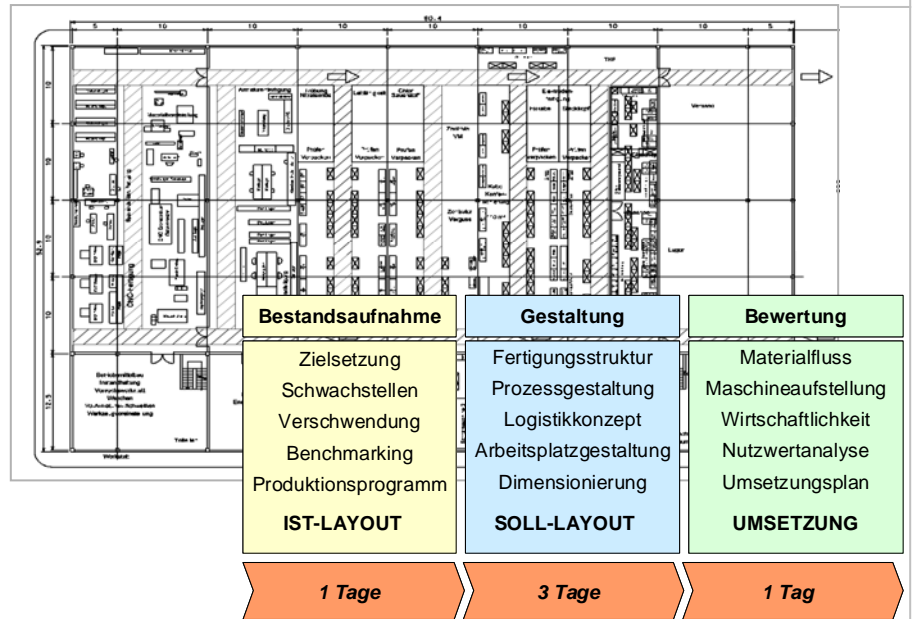
Steigerung der Anlagennutzung an Kapazitätsengpässen

Bei einer einschichtigen Nutzung der Fertigungseinrichtungen beträgt die Betriebszeit weniger als 25% eines Jahres. Durch flexible Arbeitszeitmodelle kann die Fertigungskapazität ohne zusätzliche Investitionen drastisch erweitert und an die Kundenanforderungen angepasst werden. In der vereinbarten Betriebszeit wird der Nutzungsgrad der Maschinen und Anlagen durch organisatorische und technische Maßnahmen weiter gesteigert.



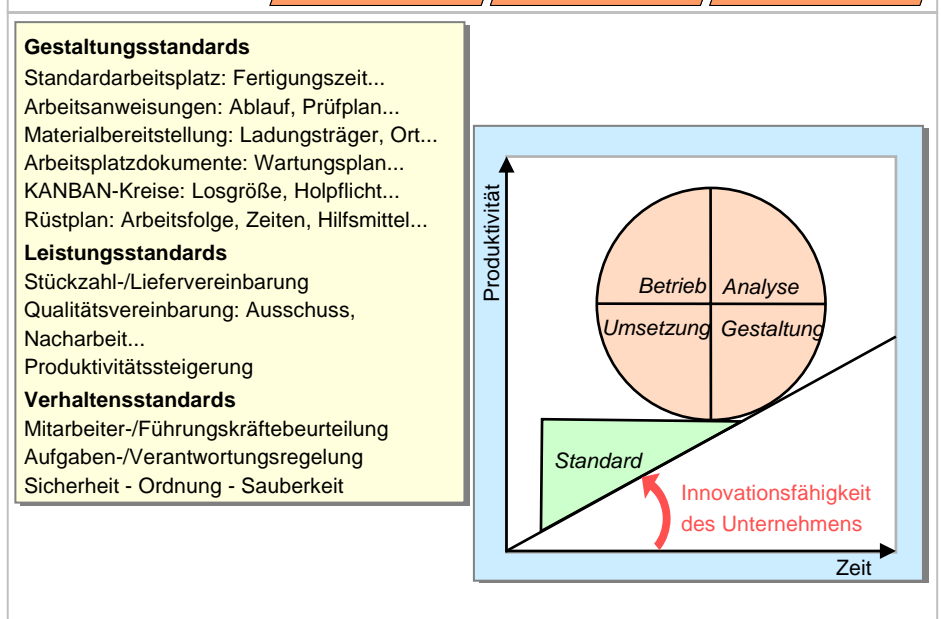
Layoutoptimierung im 5 Tage-Workshop

Das Layout ist der Spiegel des Produktionsmanagements. Mit ihm werden die Strukturen und Abläufe der Fertigungsprozesse beschrieben. In der Sprache des Layouts denken und planen die Praktiker der Fertigung. Es veranschaulicht die Gestaltungsmaßnahmen und stellt zur Umsetzung eine eindeutige Handlungsanleitung zur Verfügung. Aufgrund seiner großen praktischen Bedeutung führt die ITO 5 Tages-Workshops zur Layoutoptimierung als ganzheitliches Beratungspaket durch und erreicht damit erhebliche Produktivitätsfortschritte.



Standardisierung des Fertigungsprozesses

Eine in der betrieblichen Praxis häufig vernachlässigte Aufgabe ist die Standardisierung der Fertigungsprozesse. Mit der Einhaltung der Standards werden Fehler vermieden, sichere Prozesse gewährleistet und eine gleichmäßige Leistung erreicht. Standards dokumentieren den Unterweisungsbedarf für neue Mitarbeiter und erlauben die Kontrolle der Arbeitsausführung. Jede gestalterische Verbesserung bestehender Prozesse endet mit ihrer Standardisierung, womit ein Rückfall in alte Ineffizienzen vermieden wird.



Erfolgreiche Produktivitätssteigerung zeichnet sich durch ein zielsicheres Erkennen der wesentlichen Rationalisierungspotentiale und eine nachhaltige Wirksamkeit der schnell umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen aus. Um dies zu erreichen, setzt die ITO mit der Gestaltung unmittelbar in der Fertigung am Ort der Wertschöpfung an und spricht bei der Erarbeitung sowie Umsetzung der Maßnahmen die Sprache der Praktiker.

Referenzprojekt Fahrzeuginstandhaltung der Deutschen Bahn AG

Zielsetzung: Wettbewerbsfähigkeit durch Produktivitätssteigerung

Produkt: Revision von Verbrennungsmotoren für Schienenfahrzeuge

Ergebnisse: Reduzierung der Fertigungszeit um 15% nach Sofortmaßnahmen und 30% nach Investitionsmaßnahmen - Einführung des Zweischichtbetriebs - Verkürzung der Durchlaufzeit um 25%.



ITO GmbH
Hamletstraße 11
D-70563 Stuttgart
info@ito-gmbh.de
www.ito-gmbh.de

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. Ludwig Traut
Telefon (0711) 68 71 06-41
Telefax (0711) 68 71 06-42
ludwig.traut@ito-gmbh.de

Kunden:

Alcan BDW GmbH & Co. KG - Automobil Lamborghini SpA. - Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG - DaimlerChrysler AG - Deutsche Bahn AG - Endress + Hauser Gruppe - GEZE GmbH - IVECO Magirus AG - Klöckner Gruppe - Loh Optikmaschinen AG - Motorola GmbH - Optische Werke G. Rodenstock - Sartorius AG - Schweizerische Bundesbahnen - SBTS Siemens Busbar Trunking Systems GmbH & Co. KG - SKODA automobilová a.s. - Testo GmbH & Co.